Tipps zum Umgang mit Böllern an Silvester

FEUERWERKSKÖRPER Die Feuerwehr der Stadt Schwandorf mahnt die Bürger beim Jahreswechsel zur Vorsicht.

SCHWANDORF. Neben dem Läuten der Neujahrsglocken ist es auch üblich, zum Jahreswechsel Feuerwerkskörper zu zünden. Damit der Silvesterabend jedoch nicht durch ein lautes Martinshorn der Feuerwehr gestört wird, gibt der Stadtbrandinspektor der Freiwilligen Feuerwehr Schwandorf, Christian Schwendner, wichtige Tipps für die Bürger zum Umgang mit den Feuerwerkskörpern.

Laut Schwendner sollten nur Feuerwerkskörper mit behördlicher Zulassung der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) verwendet werden und keine Billigprodukte ohne Zulassungskennzeichen, zum Beispiel aus Polen oder Tschechien. Wichtig ist nach Aussage des Stadtbrandinspektors auch, dass Feuerwerks- und Knallkörper ausschließlich im Freien abgebrannt werden. „Feuerwerkskörper und Raketen sind Sprengstoffe und kein Spielzeug!“, sagt Schwendner. Daher sollten Erwachsene an Silvester darauf achten, dass die Feuerwerkskörper nicht in Kinderhände gelangen. Ebenfalls wichtig: Feuerwerkskörper sollten auf keinen Fall in oder auf Häuser geworfen werden – insbesondere nicht durch Fenster und andere Öffnungen in geschlossene Räume.

Feuerwehrmann Holger Roidl weist auf die BAM-Kennzeichnung der Feuerwerkskörper hin.

Zu einem großen Sicherheitsabstand mahnt Christian Schwendner ebenfalls, insbesondere zu Schuppen, Scheunen, Ställen und zu Strohmieten, Lagertanks mit brennbaren Flüssigkeiten und Gasen. Fenster und Balkontüren, vor allem auch Dachfenster, sollten während des Abbrennens der Feuerwerkskörper geschlossen bleiben. Weiter sei zu beachten, dass Böller und Raketen nicht unter oder auf stehende oder fahrende Fahrzeuge geworfen werden.

Auf Blindgänger sollten die Bürger besonders achten, mahnt Schwendner. Nicht gezündete Feuerwerkskörper sollte man zudem niemals nachzünden. „Denken Sie nach dem Anzünden der Raketen und Feuerwerkskörper an einen ausreichenden Sicherheitsabstand und werfen Sie nicht in die Nähe anderer Personen“, rät der Stadtbrandinspektor. Zudem sollten Bürger Balkon und Terrasse auf brennbare Gegenstände überprüfen und diese an Silvester entfernen.

Sollte es dennoch zu einem Brand kommen, ist die Feuerwehr jederzeit unter der Notrufnummer 112 zu erreichen.